

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Rückblick

Gemeindeausflug

Familien-
gottesdienst

Termine

Luisenpark

Kirchenmusiktag

Kirchweihfest HD

Initiative
Frauenordination

Thema

40 Jahre SELK



Nr. 27

September - Oktober - November 2012

**EIN GRUSS
IHRES
PFARRERS**

**Besuche und
Sprechstunden**

Gern besuche ich Sie zu Hause, wenn Sie mich darum bitten.

Sollte jemand aus der Gemeinde krank sein oder gar im Krankenhaus liegen und auf meinen Besuch warten, geben Sie mir bitte Bescheid.

Älteren Gemeindegliedern bringe ich gern das Heilige Abendmahl, wenn sie nicht mehr den Weg in die Kirche schaffen.

Sie können mich zu jeder Zeit zu Hause anrufen oder aufsuchen. Ich biete auch gern ein ganz persönliches Gespräch in der Sakristei von St. Thomas oder St. Michael an, wenn wir vorher einen Termin ausmachen.

Pfarrer Ekkehard Heicke

*Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.*

Klagelieder 3, 25 (Monatsspruch für Oktober)

*Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.*

So bekennen es die Klagelieder des Propheten Jeremia vor unserem Vers, gesungen mitten zwischen den Trümmern der Stadt Jerusalem, die der Babylonierkönig Nebukadnezar erobert und zerstört hatte. Ihnen ist klar, wer ihnen das alles angetan hat: GOTT. Und doch wissen und bekennen sie Gott gegenüber:

Von Herzen hast du das nicht getan!

*Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.*

Psychologisch ist das letztlich nicht zu erklären, es beinhaltet vielmehr ein Stück Hoffnung, Ur-Vertrauen, Über-Lebenswillen, der aus dem Glauben an den Gott des Lebens kommt. In schweren Situationen brauchen wir uns nicht zufrieden geben mit gut gemeinten Sprüchen wie: „Kopf hoch, das wird schon wieder.“ Wir dürfen uns an den dreieinen Gott wenden, nach ihm fragen, von ihm alle Hilfe erhoffen. Wo können wir das besser als im Gottesdienst? Vielleicht sagst Du: „Ach die Geschichten der Bibel kenne ich ja alle schon und die Predigt bringt meist auch nichts Neues.“

Hast Du mal überlegt, wie es ist mit einer guten Musik, einer CD, die Du gerne hörst? Sagst Du da auch: „Ach, die kenne ich schon, muss ich die wirklich noch mal hören?“ Ganz im Gegenteil, Du legst sie oft auf. Sieh es doch mal mit dem Hören des Evangeliums ähnlich. Dazu lädt Dich jedenfalls der Gottesdienst ein, natürlich auch das Lesen der Heiligen Schrift selbst.

*Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.*

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer



Titelbild: Familiengottesdienst in der Kapellenruine Lichtenklingen
(Foto: gh)

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

TERMINE



Alles im grünen Bereich!

www.luisenpark.de



(Foto: gh)

Gottesdienst im Luisenpark

9. September

Auch in diesem Jahr wollen wir mit unseren Gottesdiensten am zweiten Sonntag im September in den **Mannheimer Luisenpark** ziehen.

Die **Seebühne** dort ist schon seit Jahrzehnten einmal im Jahr unser Gottesdienstort. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Mannheim laden viele Kirchengemeinden übers Jahr verteilt zu Gottesdiensten im Herzogenried- oder Luisenpark ein. Die Got-

tesdienste beginnen jeweils um 11.00 Uhr.

In diesem Jahr wird uns ein **Posaunenchor aus Dresden** besuchen, zu dem der **Bruder unseres Bläfers Reinhard Kotte** gehört.

Im Anschluss daran werden wir uns auch wieder zu einem **Imbiss** am dortigen Grillplatz treffen. Wer dazu etwas beitragen kann an Salaten bzw. auch Kuchen, sei dazu herzlich ermuntert! (eh)

Kirchenmusiktag in Karlsruhe

23. September



Christuskirche in Karlsruhe
(Foto: Wikipedia)

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden und der Kirchenmusikalische Arbeitskreis im Sprengel Süd der SELK laden sehr herzlich ein zu einem **Kirchenmusiksonntag am 23. September** in die **Christuskirche** nach **Karlsruhe** (Kaiserlee 2, 76133 Karlsruhe).

Einladungszettel liegen dazu schon länger in den Kirchen aus. Es wird um möglichst rasche **Anmeldungen** gebeten, vor allem auch zu den unterschiedlichen **Workshops am Nachmittag** (Sängerworkshop, Bläserworkshop, Klang- und Rhythmusspiele, Stadtführung, Orgelführung, Spielparadies).

Nach einer Begrüßungsblasen ist um **10.00 Uhr ge-**

meinsamer Gottesdienst mit den Christuskirchengemeinden geplant, anschließend Mittagessen. Um 13.30 Uhr gibt es die zweistündigen Workshops. Nach folgendem Kaffeetrinken wird um 16.30 Uhr zur Schlussandacht eingeladen.

Um **Mithilfe** wird gebeten bei der **Versorgung der Gäste** beim Mittagstisch und Kaffee, ebenso bitten die Veranstalter um **Kuchenspenden**. Meldungen bitte übers Pfarramt (06221/22186 oder heidelberg@selk.de) oder direkt bei Pfr. Bereuther (0721/20967 oder karlsruhe@elkib.de) bzw. bei Pfr. Hohls (0681/5959586 oder saarbruecken@selk.de). (eh)

Flyer zum Kirchenmusiksonntag

www.kirchenmusik-selk-sued.de

(siehe „Termine“, 23.09.2012)

Gedenken an Dr. theol. Siegfried Schwertner



Am 25. August 2012 ist Siegfried Schwertner nach einem langen, geduldig und ohne Selbstmitleid ertragenen Leidensweg verstorben, aktiv nahezu bis zum letzten Atemzug in seinen Ämtern: als Organist, als Orgelsachverständiger und als Bibliothekar im Dienst der Wissenschaft (Nachträge zur 5-bändigen Burma-Bibliographie sowie Neuauflage des „Schwertner“ = Abkürzungsverzeichnis der theologischen bzw. theologie-relevanten Zeitschriftentitel).

Der Königin der Instrumente galt Siegfried Schwertners Leidenschaft. Wenn die Rede auf die Orgel kam, zeigten sich seine großen Gaben, Kenntnisse, Fertigkeiten – erschöpften sich damit aber noch lange nicht. Er hätte in vielen Berufen reüssieren können! – als Theologe, Ethnologe, Missionar, Alttestamentler, Bibliograph, Bibliothekar, Musiker, Orgelbauer, Organist, Architekt, Musiker und Kunstkenner ...

Den Flüchtling aus Lodz zeichnete Beharrlichkeit, Energie, Nachdrücklichkeit aus. Als nur ein Beispiel für zielori-

enterte Planung (und Realisierung) seien hier die Orgeln im Heidelberger Raum genannt: In Heidelberg in St. Thomas, im Markushaus und im eigenen Haus (Turnerstraße), in Mannheim in St. Michael (Orgelneubau 1973 durch die Firma Eule in Bautzen).

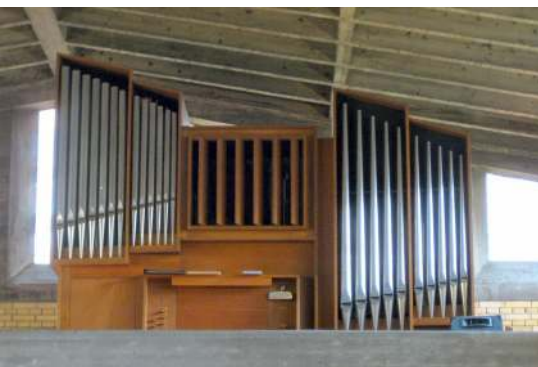
Unseren Gemeinden hat er in großer Treue über Jahrzehnte als aktives Gemeindeglied, Kirchenvorsteher (seit 1972) und vor allem als Organist gedient. Über einen Zeitraum von vierzig Jahren hat Siegfried Schwertner ungezählte Sonntags-, Feiertags- und Werktagsgottesdienste gestaltet, Orgelvespern und Orgelkonzerte gespielt – unvergessen ist z.B. sein Konzert zur Orgelweihe am 23. September 1973, u.a. mit Werken J. S. Bachs.

In großer Dankbarkeit gedenken wir, die lutherischen Gemeinden Heidelberg und Mannheim, des segensreichen Wirkens unseres Bruders Siegfried Schwertner – in Erwartung ewiger Freude und Vollendung, wo das Gotteslob keine Grenzen und kein Ende hat. (hs)

von links oben: Siegfried Schwertner an der Orgel von St. Thomas, 29. Juli 2012 / beim Kirchbau in St. Thomas im Oktober 1971 / Rohlf-Orgel von 1973 in St. Thomas / Eule-Orgel von 1973 in St. Michael / Mendel-Orgel von 1988 in St. Thomas. Orgelprospekt und -disposition gehen jeweils auf Entwürfe von S. Schwertner zurück / Abbau der Mendel-Orgel in Bayreuth / mit seiner Frau Uta / am Spieltisch in St. Thomas, Sonntag, 29. Juli 2012.



Fotos: Günter Hoffleit



Selbständige Lutheraner - 40 Jahre SELK

Selbständige Lutheraner auf geeintem Weg

Vor 40 Jahren:

Zusammenschluss zur SELK

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) kann am 25. Juni 2012 auf 40 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Der Gedenktag der Augsburgischen Konfession wurde 1972 zum offiziellen Tag des Zusammenschlusses von drei Vorgängerkirchen der SELK bestimmt. Damals wurde aus der Evangelisch-lutherischen (alt-lutherischen) Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Freikirche und der (alten) Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in den westlichen Bundesländern die (neue) SELK.

Mit diesem Datum kam ein Weg an sein Ziel, der schon am Ende des 19. Jahrhunderts von verschiedenen Seiten gefordert worden war und 1907 mit Bildung des Delegiertenkonvents seinen Anfang genommen hatte. Zu diesem Delegiertenkonvent hatten sich Vertreter aller lutherischen Freikirchen in Deutschland zusammengefunden, um Mittel und Wege zu suchen, das freikirchliche Luthertum zu einen. Der Weg bis 1972 war nicht immer leicht, aber von intensivem Ringen miteinander und umeinander geprägt.

Einen wesentlichen Impuls, einen gemeinsamen Weg zu beschreiten, hatten die Vorgängerkirchen der SELK durch den Ausgang des Zweiten Weltkrieges und die danach einsetzenden Veränderungen im Raum der evangelischen Kirchen in Deutschland erhalten. Flüchtlinge aus dem Osten und Ausgebombte aus den Großstädten irrten durch das zerstörte Land auf

der Suche nach Überlebenschancen. Damit verbunden war bei vielen Betroffenen auch die Suche nach einer geistlichen Heimat. Kirchengrenzen waren noch relative hohe, nur selten überwundene Hürden. Die Gründung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 1948 kritisierten die freikirchlichen Lutheraner als neue Unionskirche, weil die Bekenntnisfrage offen blieb. In allen Umwälzungen des öffentlichen und privaten Lebens wollten sie am überlieferten lutherischen Bekenntnis festhalten. Dieses gemeinsame Interesse führte dazu, dass sich bald nach 1945 die ersten zaghaften Kontakte zwischen den freikirchlichen Lutheranern verstärkten. Theologen aller Vorgängerkirchen trafen sich zu Konferenzen und theologischen Gesprächen. Hilfreich zur Seite standen dabei Vertreter der amerikanischen Schwesterkirchen: die Lutherische Kirche-Missouri Synode und die Evangelisch-Lutherische Synode von Wisconsin. Die Lehrverhandlungen mündeten 1947 in die Einigungssätze zwischen der Evangelisch-lutherischen (altlutherischen) Kirche und der Evangelisch-Lutherischen Freikirche, denen kurze Zeit später auch die alte SELK zustimmte. Dieses Dokument klärte die bis dahin als trennend angesehenen theologischen Lehrfragen. Die Folge war die Feststellung der Lehreinigkeit unter den beteiligten Kirchen und die Errichtung der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Damit war der Weg zur kirchlichen Einheit gewiesen. Einen ganz außerordentlichen Beitrag leistete in den kommenden Jahren die Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel durch die gemeinsame Ausbildung der künftigen Pfarrer der drei Vorgängerkirchen der SELK.

Der Tag der kirchlichen Vereinigung

25. Juni 2012: 40 Jahre SELK

wurde – einem Zug der Zeit folgend – ohne großartigen Festakt vollzogen. Einige Gemeinden hatten auf Gemeindeebene die Vereinigung schon vorher vollzogen; an anderen Orten war das kirchliche Leben inzwischen sehr dicht miteinander verschmolzen. Als sichtbare äußere Zeichen der Vereinigung müssen der 1. Allgemeine Pfarrkonvent 1973 in Uelzen und die 1. Kirchensynode der SELK 1973 in Radevormwald gelten. Die 1. Kirchensynode wählte Oberkirchenrat Dr. Gerhard Rost zum ersten Bischof der SELK.

1976 trat die Evangelisch-Lutherische Bekenntniskirche, die vor allem Flüchtlinge der ehemaligen Evangelisch-Lutherischen Freikirche in Polen gesammelt und betreut hatte, der SELK bei.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden (ELKiB) entschied sich, einen eigenen kirchlichen Weg zu gehen. SELK und ELKiB stehen aber in Kirchengemeinschaft miteinander.

In der ehemaligen DDR konnte damals die kirchliche Vereinigung nicht in derselben Weise mitvollzogen werden. Der neue Kirchenkörper hätte vermutlich keine

staatliche Anerkennung bekommen. So wurde am 25. September 1972 in Zwickau-Planitz eine Vereinigung selbständiger evangelisch-lutherischer Kirchen (VselK) gebildet, die als Dachverband der in der DDR existierenden lutherischen Freikirchen anzusehen ist. Die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 ermöglichte der Evangelisch-lutherischen (altlutherischen) Kirche in der DDR den 1972 unter den Bedingungen der deutschen Teilung nicht möglichen Beitritt zur SELK im Jahr 1991. Die Evangelisch-Lutherische Freikirche in der ehemaligen DDR blieb der kirchlichen (Wieder-) Vereinigung fern.

Neben der gemeinsamen Theologenausbildung in Oberursel, gemeinsamen Rüstzeiten und zunehmenden familiären Kontakten wurde schon seit 1970 das gemeinsame Kirchenblatt „Lutherische Kirche“ herausgegeben. Die aktuelle Juni-Ausgabe des SELK-Kirchenblattes geht auf das Jubiläum „40 Jahre SELK“ mit drei Beiträgen besonders ein.

Zur inneren Einheit der Kirche haben später wesentlich das Erscheinen der Evangelisch-Lutherischen Kirchenagende (Band I 1985) und des Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangbuches (1. Auflage 1987) beigetragen.

Trotz aller Schwierigkeiten innerlicher und äußerlicher Art, mit denen die Vorgängerkirchen umzugehen hatten und mit denen auch die vereinigte, neue SELK befasst ist, lässt sich heute konstatieren, dass das zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesteckte Ziel im Großen und Ganzen erreicht ist: Fast alle selbstständigen Lutheraner Deutschlands sind heute in einer Kirche zusammengeschlossen und bringen die Stimme des bekenntnisbewussten Luthertums in Deutschland zu Gehör. (selk_news)



Sitz der Kirchenleitung der SELK, Hannover

TERMINE

Chöre und Kreise

Kirchenvorstand
Pfr. Ekkehard Heicke
06221-22186

Bibelkreis
Prof. Dr. Martin Selchert
06235-492649
Jürgen Temp
0621-441308

Kindergottesdienst
Dr. Christina Altenberger
06224-766565
Susanne Jäckle
06201-872434

Literaturkreis
Bärbel und Günter Hoffleit
06221-657730

Kirchenchor HD
Dr. Hartmut Seeliger
06221-801026

Chöre MA
RainerMühlinghaus
07254-4113

So, 28. Oktober

Kirchweihfest in Heidelberg

Zu unserem diesjährigen
Heidelberger Kirchweihfest
dürfen wir als Gast **Pfarrer**



Pfr. Edmund Hohls,
Saarbrücken

Edmund Hohls aus
Saar-
brücken
begrüßen.
Pfr. Hohls
ist in **Süd-
afrika ge-
boren und aufge-
wachsen**,

war 17 Jahre lang als Misso-
nar der Lutherischen Kir-
chenmission (Bleckmarer
Mission) tätig in Botswana
und Südafrika, zuletzt als
Missionssuperintendent.

Im Jahre 2001 kam er nach
Deutschland und wurde zu-

nächst Pastor an der Kleinen
Kreuzkirche in Hermanns-
burg, seit 2007 ist er Pfarrer der
Immanuelgemeinden Saar-
brücken und Walpershofen.

Seit einigen Jahren ist er
**Vorsitzender des Kirchen-
musikalischen Arbeitskrei-
ses im Sprengel Süd (KAS)**
der SELK und als solcher zur
Zeit turnusmäßig **Vorsitzen-
der im Amt für Kirchenmu-
sik**. Pfr. Hohls ist seit 1981
verheiratet mit Annegret,
geb. Triebe, das Ehepaar hat
sieben Kinder. Wir freuen uns
auf ihn. Er wird uns im **Fest-
gottesdienst um 14.00 Uhr**
die Predigt halten, und nach
dem **Kaffeetrinken** aus sei-
ner vielfältigen Tätigkeit be-
richten. (eh)



Website der Initiative
Frauenordination in der SELK:
www.frauenordination.de

Initiative Frauenordination in der SELK tagt in Heidelberg

Sa, 10. November

Am Samstag, den 10.
November, wird die **Initiati-
ve Frauenordination (INFO)**
in der SELK zu Gast in unse-
rer **Heidelberger Kirche St.
Thomas** sein.

Schon seit langer Zeit ist
die Frage umstritten, ob Frau-
en in der Selbständigen Evan-
gelisch-Lutherischen Kirche
die Ordination zum Pfarramt
erlaubt werden kann oder ob
sie ihnen versagt bleiben

muss. Nun gibt es in der SELK
eine Gruppe, die sich stark
für die Ordination von Frau-
en einsetzt. Unter ihnen ist
auch mit seiner Frau Pfr.
Schneider aus Witten, der ja
in den Gemeinden als Vikar
tätig war. Tagsüber will die
Gruppe allein tagen, doch
von 17 bis 18 Uhr ist eine **In-
formations-Stunde** angesetzt,
zu der alle Interessierten ein-
geladen sind. (eh)

WAS WAR

Gemeindeausflug nach Oberursel und Bad Homburg

Am **10. Juli** starteten 14 Gemeindeglieder von St. Thomas und St. Michael in vier Privatwagen zu unserem **Gemeindeausflug in den Taunus**.

Wir erlebten einen gut besuchten Gottesdienst in der **St. Johanniskirche** in Oberursel neben der **Lutherischen Theologischen Hochschule**.

Anschließend führte uns Dr. Stolle, der 20 Jahre hier Professor war, über das Hochschulgelände, zeigte uns die „neuen Hochschulgebäude“ mit Hörsaal und Mensa, die Bibliothek, das Verwaltungsgebäude sowie gleich zu Beginn gemeinsam

mit Frau Pietrusky das Kirchen-Archiv der SELK in der Alten Kirche.

Danach stärkten wir uns bei einem Imbiss auf dem Spielplatz an der Altkönigsstraße und fuhren weiter nach **Bad Homburg**, besichtigten die **Erlöserkirche**, ein herausragendes Beispiel wilhelminischer Neoromanik mit Stilelementen byzantinischer Kunst.

Das **Schloss**, der **Weißer Turm** und der **Schlosspark** bieten ein schönes Ensemble, in letzterem klang der Ausflug mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken aus. (eh)



Fotos: Günter Hoffleit, gh

Familiengottesdienst in der Kapellenruine Lichtenklingen

„Heller als die Sonne“, so lautete das Thema unseres Gottesdienstes, zu dem wir uns am **Johannistag (24. Juni)** im **Odenwald** trafen.

Allein **17 Kinder** waren da, gemeinsam mit den Erwachsenen **knapp 40 Personen**. Was vor zwei Jahren ein wenig durch das Wetter getrübt war, gelang diesmal besser. Den Altar schmückten erneut die Kinder, gemeinsam haben wir **gesungen, gebetet** und die Geschichte von Johannes dem Täufer **gehört**. Während des Bastelns der

Kinder sprachen die Erwachsenen angeregt über verschiedene christliche Themen.

In diesem Jahr konnten wir unseren Tag fortsetzen mit dem **Spaziergang zu einer wunderschönen Wiese** in der Nähe, ein Bach bot den Kindern gute Spielmöglichkeiten. Das **Picknick** und viele **Gespräche** boten auch den Erwachsenen gute Möglichkeiten der Entspannung. Alle erreichten vor dem nachher doch einsetzenden Regen rechtzeitig die Autos am Parkplatz. (eh)



KALENDAR NOTIZEN



Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders

Pfr. Günter Hoffleit
Karl Endter
Dr. Friedrich Beck
Rosemarie Kattentidt
Peter Fischer
Ruth Figge
Sigrid Volk
Pfr. Peter Heitmann
Dr. Hartmut Seeliger
Helga Bahner
Gisela Kwasny

Aus unseren Kirchenbüchern

Aus diesem Leben abgerufen wurde Herr Dr. **Hilmar von Veltheim** aus Gornxheimertal. Er starb am 27. März 2012 im Alter von 88 Jahren und wurde am 5. April auf dem dortigen Friedhof kirchlich bestattet (Prediger Salomo 3, 1-8 i.A.).

Predigttexte

13. Sonntag n. Trin.	2.9.	Der barmherzige Samariter	1. Mose 4, 1-16a
14. Sonntag n. Trin.	9.9.	Der dankbare Samariter	1. Thessalon. 1, 2-10
15. Sonntag n. Trin.	16.9.	Irdische Güter	Galater 5, 25 - 6, 3.7-10
16. Sonntag n. Trin.	23.9.	Der starke Trost	Apostelgeschichte 12, 1-11
Erntedanktag	30.9.	Danksagung für Gottes Gaben	1. Timoth. 4, 4-5
18. Sonntag n. Trin.	7.10.	Das vornehmste Gebot	Jakobus 2, 1-13
19. Sonntag n. Trin.	14.10.	Heilung an Leib und Seele	Jakobus 5, 13-16
20. Sonntag n. Trin.	21.10.	Die geistliche Waffenrüstung	Jer. 29,1.4-7.10-14
Kirchweihe	28.10.	Landtag zu Sichem	Josua 24, 13-16
Gedenktag d.Reform.	4.11.	Der Grund des Glaubens	Galater 5, 1-6
Drittl.So.i.Kirchenj.	11.11.	Der Tag des Heils	Hiob 14, 1-6
Vorl.So.i.Kirchenj.	18.11.	Das Weltgericht	Offenbarung 2, 8-11
Buß- und Betttag	21.11.	Gottes Gerechtigkeit	Offenbarung 3, 14-22
Ewigkeitssonntag	25.11.	Die ewige Stadt	Jesaja 65, 17-25
1. Adventssonntag	2.12.	Der kommende Herr	Lukas 1, 67-79
2. Adventssonntag	9.12.	Der kommende Erlöser	Jesaja 35, 3-10

Tag der Schöpfung mit Artoklasia 28. September

Zum ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung laden die Kirchen und Gemeinden der ACK Heidelberg auf den Platz vor der Kirche **St. Vitus in Handschuhsheim** ein. Am **28. September um 18 Uhr** werden dort Tische und Bänke bereitstehen. Die Feier einer Andacht zum Tag der Schöpfung wird am Anfang stehen.

In den orthodoxen Kirchen des Ostens ist ein ausdrücklicher **Schöpfungsgottesdienst** Anfang September Bestandteil des Jahreslaufs. Im ökumenischen Austausch nehmen nun auch nicht-orthodoxe Kirchen und Gemeinden diesen Impuls auf und wollen auf diese Weise an einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung erinnern. An die Andacht schließt sich ein **Brotbrechen nach orthodoxem Ritus** an. Hierbei sind verschiedene orthodoxe Priester von Heidelberg bzw. umliegenden Gemeinden beteiligt. Da die Artoklasia keine Eucharistiefeier ist, können die Mitglieder aller Konfessionen hier ohne Einschränkung mit Freude in Gemeinschaft teilen, was sie verbindet: Den Glauben an den dreieinigen Gott.

Die Kirche St. Vitus steht in der Pfarrgasse/Ecke Steubenstr. nahe der Tiefburg in Handschuhsheim und erreichbar über die Straßenbahnhaltestelle „Hans-Thoma-Platz“ (Straßenbahnlinien 23, 24 oder 5). (eh)

PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt

Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg

Tel. (06221) 22186

Fax (06221) 60 14 87

heidelberg@selk.de

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas

Freiburger Str. 4

Heidelberg-Hasenleiser

Tel. 01577 / 190 1517

Ev.-luth. Kirche St. Michael

Humboldtstr. 21

Mannheim-Neckarstadt

Tel. 0160 / 439 1848

Seminartag der ACK Heidelberg 24. November

Ein weiterer Seminartag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen soll am **Samstag, den 24.11., von 9.30 bis 13 Uhr** in der **Hoffnungskirche (Feuerbachstr.)** stattfinden. Prof. Dr. **Johannes Ehmann**, der frühere Geschäftsführer der ACK Baden-Württemberg und jetzige Dozent an der Universität Heidelberg wird vortragen zum Thema: **Reformation als ökumenisches Ereignis**. Das verspricht gerade auch für uns Lutheraner ein interessanter Vormittag zu werden. Ebenfalls herzliche Einladung! (eh)

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig

Gabi.Hennig@web.de

Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best

Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

SEPTEMBER 2012

- 1
2 **13. Sonntag nach Trinitatis**
 HD 9.30 MA 11.15 +
 10.30 Oekum.Gtd.b.St.Joh.(HD)
 3
 4 14.30 Frauenkreis HD bei
 Fam. Steinke
 5
 6
 7 12.30 Mittagsandacht HGK
 8
9 **14. Sonntag nach Trinitatis**
MA: Seebühne 11.00 Gottes-
dienst, anschl. Picknick u. Grill
 10
 11 MA 15.00 Frauenkreis
 12 HD 20.00 Kirchenvorstand
 13 20.00 Bibelabend (Temp)
 14
 15
16 **15. Sonntag nach Trinitatis**
 HD 9.30 + *
 MA 11.15
 17
 18 18.-20.9. Sprengelpfarr-
 19 konvent in
 20 Zell/Mosel
 21 *Tag d.Apost.u.Evang. Matthäus*
 12.30 Mittagsandacht HGK
 22
23 **16. Sonntag nach Trinitatis**
 Kirchenmusiksonntag KA
 10.00 Gottesdienst, anschl.
 Workshops; 17.00 Schlussand.
 24
 25
 26
 27
 28 18.00 Oek.Gtd.z.Tag
 d.Schöpfung m. Artoklasia
 29 *Michaelistag*
30 Erntedankfest
 HD 9.30 +
 MA 11.15 +

OKTOBER

- 1
 2 HD 14.30 Frauenkreis
 3
 4
 5
 6
7 **18. Sonntag nach Trinitatis**
 HD 9.30
 MA 11.15 +
 8
 9
 10 MA 15.00 Frauenkreis
 11
 12 12.30 Mittagsandacht HGK
 13
14 **19. Sonntag nach Trinitatis**
 MA 9.30 HD 11.15 +
 15
 16 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
 17
 18 Tag des Evangelisten Lukas
 20.00 Bibelabend (Selchert)
 19 ACK BW Kommission A
 20
21 **20. Sonntag nach Trinitatis**
 HD 9.30 + *
 MA 11.15
 22
 23 MA 10 Ökum.Neckarstadt
 24 20.00 ACK Heidelberg
 25
 26 12.30 Mittagsandacht HGK
 27
28 *Tag der Apostel Simon und Judas*
21. So.n.Trin./Kirchweih
 14.00 Festgottesdienst +* in HD
 mit Pfr. E.Hohls,Saarbrücken
 29 MA 20.00 Kirchenvorstand
 30
 31 Gedenktag der Reformation

+ = Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl * = Gottesdienst mit Kindern
--

NOVEMBER

- 1** *Gedenktag der Heiligen*
 2
 3
4 **Reformationsfest**
 HD 9.30 +
 MA 11.15 +
 5
 6 HD 14.30 Frauenkreis
 7
 8 Bezirkspfarrkonvent i.Sperlh.
 9 12.30 Mittagsandacht HGK
 10 19.00 Oek. Gtd. z. 9.11.
11 **Dritt. So. i. Kirchenjahr**
 MA 9.30
 HD 11.15 +
 12
 13
Buß- und Bettag
 HD 19.30 Predigtgottesdienst,
 anschl. Gemeindeggespräch
 14
 15
 16
 17
18 **Vorl. So. im Kirchenjahr**
 HD 9.30 + *
 MA 11.15
 19
 20 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)
 21 MA 10.00 Frauenkreis
 22
 23 12.30 Mittagsandacht HGK
 24 10.00 Studententag ACK HD
25 **Ewigkeitssonntag**
 MA 9.30 +
 HD 11.15
 26
 27
 28
 29 20.00 Bibelabend (Pfarrw.)
 30 Tag des Apostels Andreas

DEZEMBER

- 2** 1.Adv. 9.30 HD+ 11.15 MA+
9 2.Adv. MA 14.00 +, anschl.
 Adventsnachmittag